

Jörg Zimmer: **Dialektik der Gegenwart**

Grundprobleme ihrer Begründung

Dialektische Denkstrukturen hat es in der Geschichte der Metaphysik von Anfang an gegeben. Dennoch gibt es Dialektik als Methode, d. h. als Reflexion auf das Verhältnis endlicher Verstandesaussagen zu Strukturen der Vernunft erst seit 250 Jahren. Kant bestimmte sie als *Logik des Scheins* und damit als Metaphysik- und Ontologiekritik. Das ist sie im 19. und 20. Jh. auch überwiegend gewesen. Grundgedanke der vorliegenden Untersuchungen jedoch ist es, Dialektik als ein onto-logisches Modell aufzufassen, durch das die Relationalität in den Begriff des Seins aufgenommen und die Einheit dieser Beziehungen als Reflexionsverhältnis begriffen werden kann. Dieser Ansatz folgt Hegel, der in seiner Logik eine positiv-vernünftige Methode entwirft, den Zusammenhang der Wirklichkeit zu denken. An ein Verständnis der Dialektik als Kritik und Methode knüpft der vorliegende Versuch an, den Problembestand einer ‚Dialektik der Gegenwart‘ systematisch darzustellen.

Jörg Zimmer ist Professor für Philosophie an der Universität Girona (Spanien). Seine Arbeitsschwerpunkte sind Theorie der Dialektik, Geschichte und Systematik der Ästhetik und deutsche Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts.

AISTHESIS VERLAG

www.aisthesis.de



Jörg Zimmer

Dialektik der Gegenwart

Grundprobleme ihrer Begründung

2023, 170 Seiten, kartoniert, € 38,-

Print ISBN 978-3-8498-1901-9

E-Book ISBN 978-3-8498-1902-6

